

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kreisausgabe Bühl. 1943-1944 1943

159 (10.6.1943)

Verlagshaus: Sammler 3-5 Fernsprecher 7927 bis 7931 und 8902 bis 8903. Postfach 2935 (Baden). Baden-Baden: 2935 (Baden). Baden-Baden: 2935 (Baden). Baden-Baden: 2935 (Baden).

Der Führer DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER



Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

Karlsruhe, Donnerstag, den 10. Juni 1943

17. Jahrgang / Folge 159

Zichunging-China vor dem völligen Zerfall

Zichunging-Chinesen kann das Chaos nicht mehr verhindern - Hunger und Verbrechen die Folgen des sinnlosen Krieges

WS, 11. Juni, 9. Juni. Der drohende Zusammenbruch Zichunging-Chinas rückt ansehend in immer greifbarere Nähe. U.S.A. Berichterstatter und maßgebende Kenner Chinas bringen sensationelle Enthüllungen über die unheilbar gewordene Lage in den von Zichunging beherrschten Gebieten.

Das einzige Bestreben der Soldaten sei, sich so, wie sie gerade sind, festzusetzen und zu verhalten, auf irgendeine Weise ihren Hunger zu stillen. Die Offiziere, die ebenso unter Hunger litten wie ihre Soldaten und die sämtlich unzureichend besoldet werden, wenn sie überhaupt eine Bezahlung erhalten, mühen sich, um Leben zu können, kaufmännische Geschäfte machen oder irgend eine Tätigkeit verüben, die ihnen wenigstens ein Vegetieren ermöglichte.

Die „Time“ und „Life“ so bestätigt auch „News Republic“, daß die von Japan nicht besetzten Gebiete Chinas völlig von innen her zerfallen sind. Die Zerfahrenheit ist so groß, daß über kurz oder lang der mächtigste Stützpunkt und das Menschenreservoir, das es in Zichunging hat, endgültig verloren sein wird.

forbete energisch eine größere Hilfe durch Luftstreitkräfte, weil es den Zichunging-Truppen noch nicht möglich sei, wichtige Plätze westlich des Lungking-Sees wieder zurückzuerobern. Doch allein die Luftmacht sei nicht entscheidend. Auch schwere Waffen einschließlich Tanks und Artillerie müßten auf schnellstem Wege geliefert werden.

Wirtschaftlich und militärisch erschöpft

Nach 6 Jahren der Vorkriegs- und Kriegswirtschaft und militärisch völlig geschwächt und der furchtbaren Inflation, die Ästen in seiner Geschichte kennt, ausgeliefert. Jeder motorisierte Verkehr liegt still. Es gibt kaum noch irgendeine andere Beförderung außer dem Fuhrwerk mit hölzernen Karren oder zu Fuß.

Neue Hilfserufe

gi Tokio, 9. Juni. Die Sorgen Zichungings wachsen beträchtlich. So klagt der dortige Armeechef über die mangelnde Unterstützung durch die Alliierten und

Am Dienstag 141 Sowjetflugzeuge vernichtet

Schwerere Verluste des Feindes bei den Kämpfen der letzten 14 Tage am Kuban-Brückenkopf - 47 Landungsboote versenkt

kleineren oder größeren Stoßtruppunternehmen vererblich eine schwache Stelle an der deutschen Front auszunutzen. Der Verlust, doch beschränkt sich ihre Stärke und gut vorbereiteten Offensivhandlungen ausschließlich auf den Kuban-Brückenkopf, den sie mit übermächtigen Kräften und unter Einsatz sehr erheblicher Materialmengen einzubringen versuchen. Alle vier Offensiven am Kuban wurden von unerschütterlich schmerzhaften deutschen Kräften - schwächeren Kräften deswegen, weil Verstärkungen offenbar nicht für nötig erachtet wurden - mit erstaunlicher Leichtigkeit und unter heroischen Opfern taktischen Erfolgen abgewiesen. Damit ist wohl beim Feind das öffentliche Vertrauen in einen schmerzhaften Bericht umgeschlagen, was gleichbedeutend ist mit einer Beendigung des militärischen Kampfes in der Luft.

Pantelleria lehnt Uebergabeaufforderung ab

Kampfbereites und entschlossenes Ausharren der italienischen Verteidiger

* Rom, 9. Juni. Der italienische Wehrmachtbericht vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut: Die Garnison der Insel Pantelleria, die getrennt einem ununterbrochen durchgeführten feindlichen Luftangriff ausgesetzt war, hat auf einen Vorstoß des Feindes auf Uebergabe keine Antwort erteilt. Die Insel wurde auch von einem starken Flottenverband festlich besetzt. Eine feindliche Einheit wurde von unseren Kampf- und Fliegergruppen getroffen. Im Verlauf von Luftangriffen wurden fünf feindliche Flugzeuge von der Bodenabwehr und zehn von Jägern des St. Sturm vernichtet.

Korruption triumphiert

Nach trübseliger und erschütternder ist das Bild, das die bekannte anglo-amerikanische Schriftstellerin Pearl S. Buck, die in China geboren wurde, die Verhältnisse dort sehr gut und eingehend kennt und in engsten Beziehungen zu den führenden Kreisen Zichungings steht, von dem Verhältnis gibt. „Zichunging-China“, so erklärt sie, „ein verzerrtes Bild der Wirklichkeit, in dem die Kräfte des Widerstandes gegen Japan hat lange angehalten, ein Volkstier zu sein, und die Zichunging-Armee selbst gegenwärtig keine beachtliche Rolle der japanischen Armee mehr. Die intellektuelle Jugend Chinas, die Studenten und Lehrer, die früher die eigentlichen Kräfte des Widerstandes waren, haben ihren Kampf aufgegeben und spielen überhaupt keine Rolle mehr in Zichunging. Eine taubengläubige Bürokratie hat die noch vorhandene Macht an sich gerissen. Die wirtschaftlich freilebenden Chinesen leben in Zichunging lange schon nicht mehr die Stadt über. Ideale, Nüchternheit, Unterdrückung beherrscht das Leben und geht selbst bis in die Familie Zichunging hinein. Alle hätten sein können, sind verschwunden, und auch die persönlichen Bemühungen Zichunging sind nicht mehr imstande, gegen die Korruption vorzugehen, die rund um ihn herum die Presse und das Leben beherrscht. Das chinesische Volk steht, so erklärt Pearl S. Buck, „klar, aber es hat weder den Willen noch die Kraft, etwas dagegen zu unternehmen. Amerika aber, auf das man einmal in China die Hoffnung gesetzt hatte, verläßt seine Hilfe. Was es Zichunging an Unterdrückung angedeihen läßt, sind Anleihen, die in fremde Taschen fließen und fernerlei Erleichterung der entscheidenden Not bringen.“

141:3

Der Wehrmachtbericht vom Mittwoch meldet, daß die Volkswirtschaft am Dienstag 141 Flugzeuge verloren haben, während die eigenen Verluste drei Flugzeuge betragen. Dieser Zahlenunterschied ist so enorm und trotz der Gewöhnung an vielfache feindliche Verluste so ungewöhnlich, daß sich hier ein neues militärisches Ereignis im Osten anzukündigen scheint. Man kann es nicht mehr allein mit der deutschen Überlegenheit erklären, wenn die deutsche Luftwaffe dem Feind nahezu das fünffache der eigenen Einbußen an Verlusten zufügt. Auch dann noch nicht wird ein solcher Zahlenunterschied glaubhaft, wenn man auf deutscher Seite die uns selbstverständlichen Faktoren der besseren kämpferischen Eigenschaften, der gründlicheren Ausbildung, des gut durchstrukturierten und lauter vorbereiteten Flugzeugmaterials einsetzt. Gewiß, alle diese Dinge spielen naturgemäß im Kampfeinsatz eine Rolle und wirken sich immer fühlbarer für den Feind aus, je länger der Krieg dauert. Aber schließlich haben die Volkswirtschaften auch englische und amerikanische Maschinen zur Verfügung und müssen auch mengenmäßig zu größeren Einbußen in der Lage sein, wenn an einem einzigen Tage 141 Flugzeuge abgeschossen werden können. Die Ursachen einer solchen Luftkatastrophe, wie sie vorgeht den Volkswirtschaften beider Welt, muß also tiefer liegen.

Das Eisenlaub

für General der Infanterie v. Obfelden DNB, Berlin, 9. Juni. Der Führer verlieh am 7. Juni das Eisenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an General der Infanterie Hans v. Obfelden, Kommandierender General eines Armeekorps, als 251 Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Kreisausgabe Bühl

Ergebnisse: Der Führer erscheint wöchentlich 7mal als Morgenblatt und zwar in fünf Ausgaben: Hauptausgabe „Der Führer“ für den Kreis Karlsruhe und Florheim, Kreisausgabe Bühl - Ausgabe „Aus der Ordnung“ für die Kreise Offenburg, Bad und Bad. Die Anzeigenpreise sind in der 4. St. gültigen Preisliste vom 13. Juni 1942 festgelegt. Die Preisliste wird auf Wunsch kostenlos zugesandt. Für Familienanzeigen gelten ermäßigte Grundpreise. Anzeigen unter der Rubrik „Bericht“ (das sind die freigelegten 20 Stellen im Wochenausgaben) werden zum Terminpreis berechnet. Nachlässe können a. H. nicht gemacht werden. Die Anzeigenliste umfaßt insgesamt 16 Stellen von 10 bis 22 mm Breite und 10 bis 14 mm Höhe: am 10. Juni am Freitag des Erscheinens. Für die Montagsausgabe: Samstag 13 Uhr. Unauflösbare Anzeigen für die Montagsausgabe (s. 3. Lebensausgaben) müssen bis längstens 16 Uhr sonntags als Manuskript im Verlagsbüro in Karlsruhe eingegangen sein. - Alle Anzeigen erscheinen unverändert in der Gesamtausgabe. Platz, Zeit und Terminwünsche ohne Verbindlichkeit. Bei fernmündlich aufgegebenen Anzeigen kann für Rückhalt der Abgabe keine Gewähr übernommen werden. - Druckort und Verlagsort sind Karlsruhe am Rhein.

Faschistischer Kampfegeist

Zum Jahrestag des Kriegseintritts Italiens Von Willi Koerbel

Am 10. Juni sind drei ereignisreiche Jahre vergangen, seit Italien an unserer Seite in den Krieg eintrat. Das bedeutet nicht, daß Italien erst seit drei Jahren mit der Waffe um seine Freiheit und sein Recht zu kämpfen gezwungen ist. Vergessen wir nicht, daß dem italienischen Volk schon bis zu seiner Nationalen Befreiung nichts an inneren Kämpfen erspart blieb und der geeinten Nation leidtend ein Krieg nach dem anderen aufgedrängt wurde, die teilweise sogar zeitlich ineinander übergingen. Erinnern wir uns an die Anstrengungen Italiens um die Befreiung im nordafrikanischen Raum: in Tripolitanien, Somalia, Eritrea und später Libyen und an den Einsatz in Spanien. War damit schon die Beanspruchung des menschlichen und materiellen Potentials sehr groß und der Verlust an Kriegsmaterialien sehr groß, so ist es nun um so bedeutender, mit welcher eindrucksvollen inneren Einflistung und Entschlossenheit die Generation des Duce sich erneut den Notwendigkeiten dieses weltweiten Freiheitskampfes unterwarf.

Es ist aber verständlich, daß gerade an diesem Jahrestag die Wunde der Welt auf das schmerzhafteste Italien gerichtet sind. Denn die neue Situation in Nordafrika und damit im Mittelmeerraum geht vor allem über Italien an, jenes Italien, das nicht nur geographisch nach dem afrikanischen Raum weist, sondern das in der Tat auch seit seiner frühen Hochgeschichte in der römischen Antike geistig, politisch und materiell auf den gegenüberliegenden Erdteil ausgerichtet ist.

Selbst Italien hat sich an diesem Tag in dieser Richtung auszuwirken, haben kapitaler Egoismus und dämliche Verstandlosigkeiten der Insel-Italien aus dem Mittelmeer ein Problem gemacht. Wären sich hier nur noch so feinerartige und formalisierte Spannungen im Laufe der Jahrzehnte angehäuft haben, mögen sich hier wichtige Handelswege mit vollem Lebensraum überfließen, der Duce selbst hat das Problem in seiner Mailänder Rede am 1. November 1936 auf die knappe, treffende Formel gebracht: Das Mittelmeer - via oder vita - ein Weg oder das Leben!

Italien hat das mittelländische Gewässer nie als Trennung, immer als Verbindung zwischen dem europäischen und dem afrikanischen Raum betrachtet. Dieses Meer ist gleichsam die Lunge des italienischen imperialen Körpers und damit gleichbedeutend mit Leben oder Niedergang. Für England war und blieb das Mittelmeer der wichtigste, ja fürzulege Weg nach dem Nahen Osten und nach Ostindien. England lebte lange genug seine Hoffnungen auf einen politischen Zusammenbruch Italiens, um damit die militärische Macht der schicksalhaften Nation auszuhalten. Mit allen Mitteln der jüdischen Agitation eröffnete Großbritannien ein Trommelfeuer der Lüge und Verleumdung, der Verdung und Drohung gegen Italien. Seit dem 1. September des italienischen Entschlusses, seine Waffen erst nach dem italienischen Sieg niederzulegen, muß der anglo-amerikanische Feind erkennen, daß seine gegenoffensive lächerlich zusammengebrochen ist, sich seine Munition als Blindgänger erwiesen hat. Das ist das plutokratische jüdisch-bolschewistische Trio daher um so mehr Gedanken und manchmal unüberhöhen auch um so mehr Sorgen darüber macht, daß das schicksalhafte Italien den Verlust seiner imperialen Besitzungen in Afrika aber auch nicht im geringsten zu einer Haltungsumänderung kam, äußert sich in einer Steigerung seiner drohenden Habseligkeiten, seiner spöttischen Lügen und zynischen Verächtlichmachungen des soldatischen Geistes und der militärischen Kraft der italienischen Nation ebenso wie in seinen terroristischen Luftangriffen auf die bäuerliche Zivilbevölkerung.

Man darf nicht vergessen, daß Völker immer dann und dort militärisch schwach waren, wenn sie fremden und zersetzenden politischen Ideen und Programmen nachgingen. Da das liberalfaschistische Italien einen betonten Antimilitarismus pflegte und damit den italienischen Menschen auch funktionell für den Kampf ungeeignet und für den Krieg unvorbereitet machte, glaubte England hier seine Spekulationen ansetzen zu können. Der Faschismus aber hat den gefährlichen Defaitismus und Pazifismus in einem Feuer nationaler Entschlossenheit verbrannt. Seit Mussolini wurde nichts unterlassen, um in organischem, wenn auch manchmal langsam erscheinendem Prozesse die Defizienz soldatischer Tugenden einer voraufgegangenen Zeit zu überwinden. So wurden die Bemühungen der Anglo-Amerikaner, den italienischen Menschen im Herberkrieg zu besiegen, lächerliche Verluste an untauglichen Objekten blieben.

Ebenso wie es erforderlich ist, Wert und Leistung des Soldaten einer anderen Nation nicht nach eigenen, sondern nach völkischen Maßstäben zu beurteilen, ebenso kann eine oberflächliche Gegenüberstellung von Gewinn und Verlust an Raum während der Dauer eines Krieges kein Kriterium für die militärische Kraft einer Nation abgeben. Das die billige Willkürschätzung, die die Plutokratie

Kritik jetzt gegenüber Italien aufzuheben... namentlich das der Besetzung von Libyen...

Mit der zunehmenden Ausweitung und Verschärfung des Krieges... die Stärke der inneren Front Italiens...

Die faschistische Partei ist dort wie bei uns in Deutschland... die Trägerin des Geistes in der Heimat...

Die Gegenüberstellung der eigenen Ziele zu den Absichten des Feindes... die Italiener wie kaum eine andere Nation...

So hat sich das italienische Volk in seiner Gesamtheit... die Italiener wie kaum eine andere Nation...

Wir Deutsche aber wollen in unserem Stolz... das wir diesen Partner an unserer Seite haben...

Das war von größter Bedeutung für später... denn hier lernte er den Arbeiter und sein Wesen kennen...

Stlinger Oberfeldwebel erhält das Ritterkreuz

DNB, Berlin, 9. Juni. Der Führer versetzt das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberfeldwebel Heinrich Dörs...

Oberfeldwebel Heinrich Dörs, am 19. April 1915 als Sohn des Schmiedes Anton Dörs...

Oberfeldwebel Heinrich Dörs, am 19. April 1915 als Sohn des Schmiedes Anton Dörs...

Oberst Busche hat den Heldenstab

Berlin, 9. Juni. Am 28. 2. 1943 wurde Oberst Busche zum Oberstleutnant ernannt...

Oberst Busche wurde am 17. 9. 1903 als Sohn des Reichswehr-Rittmeisters August B. in Preßlau...

Oberst Busche wurde am 17. 9. 1903 als Sohn des Reichswehr-Rittmeisters August B. in Preßlau...

Die technische Organisation der deutschen Rüstungsindustrie

Ein Bild des Ritterkreuzträgers Karl Otto Saur / Aktivist von einst - Aktivist von heute

Berlin, 9. Juni. Unter den neun Ritterkreuzträgern aus dem Bereiche von Arbeit und Industrie... die am vergangenen Samstag ausgezeichnet wurden...

alter Aktivist der Partei

und als solcher, nicht aber als Beamter, steht er heute auf seinem ministeriellen Posten... und gerade diese kämpferische Aktivität...

als einfacher Arbeiter ins Süttenwerk

Das war von größter Bedeutung für später; denn hier lernte er den Arbeiter und sein Wesen kennen... heute ist bei der Lösung seiner gewaltigen Aufgaben...

Entscheidend für den Bestand der Bewegung

Dr. Ley und v. Schirach eröffnen eine Adolf-Hitler-Schule

Breslau, 9. Juni. Mitten im Krieg wurde die Adolf-Hitler-Schule des Gauess Reichsleiters in Breslau...

Spiegel gegen polnische Kriegsgefangene

Nach der Erschießung der Offiziere in Katyn 2400 Polen neu eingeliefert

Smolensk, 9. Juni. Wie aus den in Smolensk erbeuteten Akten des sowjetischen Volkskommissariats des Innern hervorgeht...

Die Erfolge der italienischen Kriegsmarine

Hervorragende Leistungen - Dem Feind empfindliche Verluste zugefügt

Rom, 9. Juni. Am Vorabend des 10. Juni, an dem Italien in das vierte Kriegsjahr eintritt...

Kreuzer versenkt sechs mit 88 180 T.

Kreuzer versenkt sechs mit 88 180 T., beschädigt acht mit 61 600 T.

Luftschlacht über den Salomonen

49 feindliche Flugzeuge abgeschossen

Tokio, 9. Juni. Die das Kaiserliche Hauptquartier am Mittwoch bekanntgab...

Menschenhandel in Brasiliens Urwäldern

50 000 Arbeiter zum Preise von je 100 Dollar sollen Kaufkraft sammeln

Genf, 9. Juni. Durch den Verlust der weisheitlichen Kaufkraftprodukte...

John C. McClinton, eines der Direktoren der Rockefeller-Organisation...

Ringkampf

Der weltbekannte Tropenarzt und Direktor des Hamburger Bernhard-Roch-Instituts für Schiffs- und Tropenkrankheiten...

Prof. Dr. med. M. Uehlings, starb am Montag mitten in voller beruflicher Tätigkeit...

Die italienische Wehrmacht hat ein Abzeichen geschaffen...

Die italienische Wehrmacht hat ein Abzeichen geschaffen, das Wehrmachtangehörigen aller Waffengattungen verliehen wird...

Die Abordnung der finnischen Regierung...

Die Abordnung der finnischen Regierung, darunter Ministerpräsident Vainio...

Die spanische Kriminalpolizei...

Die spanische Kriminalpolizei konnte jetzt wieder sieben berüchtigte Verbrecher aus der Zeit des Bürgerkrieges festnehmen...

Die neue japanische Postämter...

Die neue japanische Postämter in Rom, Giraudo, erklärte vor italienischen Pressevertretern...

Die Besetzung der inneren Front...

Die Besetzung der inneren Front durch die deutsche Wehrmacht...

Die Besetzung der inneren Front...

Die Besetzung der inneren Front durch die deutsche Wehrmacht...

Die Besetzung der inneren Front...

Die Besetzung der inneren Front durch die deutsche Wehrmacht...

Die Besetzung der inneren Front...

Die Besetzung der inneren Front durch die deutsche Wehrmacht...

Die Besetzung der inneren Front...

Die Besetzung der inneren Front durch die deutsche Wehrmacht...

Die Besetzung der inneren Front...

Die Besetzung der inneren Front durch die deutsche Wehrmacht...

Die Besetzung der inneren Front...

Die Besetzung der inneren Front durch die deutsche Wehrmacht...

Die Besetzung der inneren Front...

Die Besetzung der inneren Front durch die deutsche Wehrmacht...

Die Besetzung der inneren Front...

Die Besetzung der inneren Front durch die deutsche Wehrmacht...

Die Besetzung der inneren Front...

Die Besetzung der inneren Front durch die deutsche Wehrmacht...

Die Besetzung der inneren Front...

Die Besetzung der inneren Front durch die deutsche Wehrmacht...

Die Besetzung der inneren Front...

Die Besetzung der inneren Front durch die deutsche Wehrmacht...

Die Besetzung der inneren Front...

Die Besetzung der inneren Front durch die deutsche Wehrmacht...

Die Besetzung der inneren Front...

Die Besetzung der inneren Front durch die deutsche Wehrmacht...

Die Besetzung der inneren Front...

Die Besetzung der inneren Front durch die deutsche Wehrmacht...

Der Eichenlaubträger aus Schwetzingen

Hauptmann Ziegler, Spezialist des Nachtangriffs / Von Kriegsbericht Dr. Fritz Meske

PK. 26 Jahre zählte der schlanke, blaunäugige Oberleutnant, als er an der Spitze seines Bataillons die Tat vollbrachte, die ihn mit einem Ehrentitel zu einer der bekanntesten jugendlichen Heldengestalten des deutschen Heeres hienpflanzte.

raufschend und durchschlagendsten Erfolge erzielt. Nur eine Truppe, die bei heftigster Kampfblutigkeit ganz auf den Führer eingeschworen ist, wie es bei der Kompanie Ziegler nun der Fall war, kann diese Technik anwenden, hat dann aber den Vorteil für sich, daß das feindliche MG-Feuer in der Nacht zum mindesten schlecht gezielt und der sonstige Soldat weniger in der Hand seiner Kommissare ist als am Tage.

Mit einem solchen Nachtangriff errang die Kompanie Ziegler dann beim Kampf um die Landenge von Perifop auf dem 31. Dezember 1941 verliehen wird. Er erfährt von der Verletzung durch Feindschreibern seines Divisionskommandeurs als Verwundeter in seiner Heimatstadt Schwetzingen, denn im weiteren Verlauf des Krimfeldzuges ist die Kompanie Ziegler vor sich noch mehrmals in schwere Kämpfe geraten, wobei der Oberleutnant durch Handgranatenplitter einen doppelten Steiferbruch davontrug und außerdem das Gehör auf dem rechten Ohr einbüßte.



Nachschub am Kuban-Brückenkopf

Am südlichsten Abschnitt der Ostfront, dem Gebiet des Kuban-Brückenkopfes, brennt seit Wochen die Sonne schon wieder heiß herunter. Dichte Staubwolken wirbeln auf den Nachschubstrassen hinter den Fahrzeugkolonnen her.

Mitte Januar 1942 geht Oberleutnant Ziegler wieder an die Front, übernimmt seine alte Kompanie, die jetzt im Donezbecken eingesetzt ist, und macht unter zahlreichen weiteren Kämpfen den Vormarsch über Rostow zum Kaukasus mit. Immer wieder bemerkt sich das Konzept seines Nachtangriffs. Weidlich Krausnobar nimmt er in glänzendem Handstreich eine entscheidende Höhe bei Krimfalia an und wird dafür in den amtlichen Erläuterungen zum Wehrmachtbericht namentlich genannt.

Von einem Sowjetpanzer überfahren / Allein sechs Stahlkolossen gegenüber Durch eine kleine Bodenrinne gerettet

Von Kriegsbericht Karlheinz Dahlfeld

PK. Es ist wie ein Wunder, daß die Leitungen noch nicht zerstört sind. Seit drei Stunden hämmert die sowjetische Artillerie auf unsere Gräben, und in immer neuen Wellen greifen die Volksgewitter an. In einer Vermittlung sieht ein einzelner Gefreiter vor dem Klappenstrahl. Vor einer Stunde hatte eine schwere Granate einen Wand des Bunkers eingedrückt, durch Splittler einen Kameraden getötet und zwei andere verwundet. Die Verwundeten sind inzwischen zurückgebracht worden, nur der tote liegt noch mit mächtigem Gesicht auf dem Boden, und seine Züge sind starr und fremd geworden.

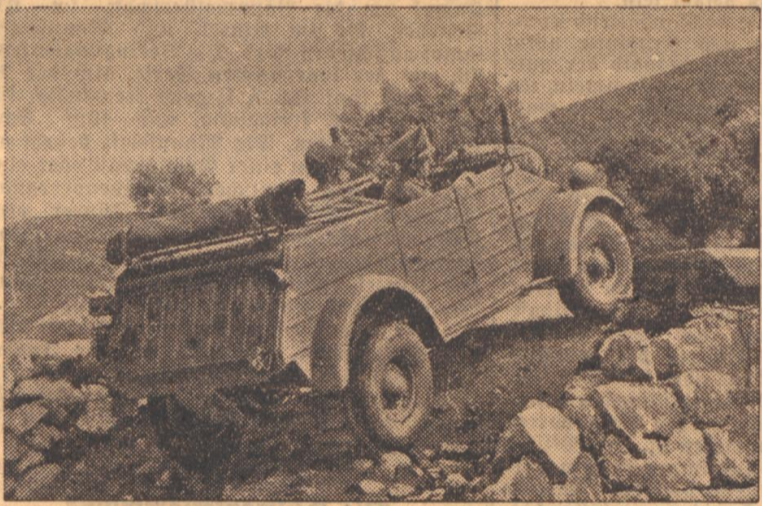
Kopf, dann raßt er los. Er muß die Bruchstelle finden und zwar schnell. Ohne auf die Einschläge der Granaten zu achten, läuft er aufrecht über das Feld und läßt den Draht durch die Hand gleiten. Ein Splittler klopft ihm gegen den Stahlhelm, ein anderer reißt ihm den linken Aermel auf. Glück muß ein Soldat haben. Der Boden ist hart und holperig, das Laufen ist schwer, und er sucht vor Anstrengung. Er schaut nicht links noch rechts, er sieht nur auf den Draht, der dünn und schwarz durch seine Hand fliegt.

men. Er drückt den Kopf tief zu Boden, er preßt sich hinein in die enge Rinne und schließt die Augen. Jetzt, jetzt müssen sie kommen. Der Boden hebt und stürzt unter den gewaltigen Ketten. Herrgott, ja, ja, einer hält genau auf ihn zu, er weiß es, er fühlt es. Sie haben ihn gesehen und werden ihn überfahren. Der Gefreite will aufspringen, aber es ist zu spät. Die Wand der kleinen Rinne gibt nach, drückt, drückt und preßt, fester, immer fester, eine ungeheure Gewalt quetscht ihn zusammen. Der Gefreite bekommt keine Luft mehr, er ringt verzweifelt, und da fühlt er die Kette auf seinem Rücken. Langsam, qualvoll langsam senkt sich das erste Glied auf ihn nieder. Das ist das Ende. Und jetzt das zweite, das dritte! Seine Rippen biegen sich, sein Blut rauscht laut wie eine wilde Brandung, seine Augen flammen sich, aber sie sehen nichts mehr als einen roten Schleier. Und dieser Schleier wird dunkler und dunkler, wird zu einer glühenden Flamme, zu einem tiefen Vorpurpur. Und dann ist Nacht.

Er muß die Bruchstelle finden In der vierten Stunde rücken die Sowjets mit Panzern an. Wie ein stählerner Klotz stoßen sie auf unsere Hauptkampflinie. Die Maschinen-gewehre und Kampfmaschinen werden von ihnen überrollt, eine Pat. schießt zwei Panzer ab, aber da sind die übrigen schon durchgebrochen und rasen feuernd durch das Gelände. In diesem Augenblick, in diesen Minuten, in denen sich der Kampf entscheidet, wird die Leitung zum Bataillon unterbrochen. Der Gefreite springt auf und klopft den Stahlhelm auf den

Sechs Panzer kommen auf ihn zu Übermalts hat der Gefreite Glück. Nach wenigen Minuten findet er die Bruchstelle vor einem Granattrichter. Mit eiligen Fingern fängt er die Enden des Drahtes zusammen, dann dreht er sich um und sieht die Panzer. Sie kommen genau auf ihn zu, sechs schwere Kolosse nebeneinander, wie Schlachtkreuzer in einer Reihe, alle mit etwa dreißig Meter Zwischenraum. Einen Herzschlag lang steht der Gefreite fest wie ein Stod, jeder Gedanke hat ihn verlassen. Aber dann springt er los. Zehn Meter vor ihm zieht sich eine kleine Rinne durch das Sand, nicht sehr tief und auch nicht in richtiger Richtung, aber weit und breit ist sie doch die einzige Oedung für ihn. Mit drei Schritten hat er sie erreicht und wirft sich hinein.

Als der Gefreite erwacht, geht der Tag zur Neige, und die Front ist ruhig. Langsam kauft er sich auf die Hände und richtet sich hoch. Wo sind die Panzer? Nichts ist von ihnen zu sehen. Als er aufstehen will, dreht sich alles um ihn und er muß sich wieder setzen. Seine Brust schmerzt bei jedem Atemzug, und sein Kopf ist dumpf und leer. Lange harret er in die kleine Rinne, in der er gelegen hat. Sie hat ihm das Leben gerettet, wenn auch nur sehr knapp. Es war Willimterarbeit gewesen. Dann rappelt er sich hoch und macht sich auf den Weg. Langsam holpert er seinem Bunker zu.



Auch auf den schwierigen Wegen Kretas

hat sich der Volkswagen wie überall ganz hervorragend bewährt. In einem Olivenhain wird die Auffahrt zu einer alten Bachbrücke mühelos bewältigt.



Der RAD, am Mittelmeer

Männer des Reichsarbeitsdienstes mit Gewehr und Arbeitsgerät auf dem Marsch zur Baustelle am Mittelmeer.

Der Sprung ins Leere Roman von Edmund Sabott

(45. Fortsetzung)

„Fedenfalls hat man sich alle erdenkliche Mühe gegeben, es ihn vergessen zu lassen.“ „Aber er hat sich uns! Oh, ich verleihe ihn jetzt! Man hat sich einen gefährlichen Freund in die Häuser geholt!“ „Daemler gefährlich? Ach, Ingeborg, er ist ja nun alt, und alte Leute sind nicht mehr gefährlich; Daemler war es wohl nie.“

„Und meine Freundschaft, Ingeborg, bleibt Ihnen immer“, sagte Barnwied. „Ich wäre sogar froh, wenn Sie das in Ihre Zukunftspläne mitnähmen.“ Sie nickte ihm einen stummen Dank zu, als sie ging.

„Und meine Freundschaft, Ingeborg, bleibt Ihnen immer“, sagte Barnwied. „Ich wäre sogar froh, wenn Sie das in Ihre Zukunftspläne mitnähmen.“ Sie nickte ihm einen stummen Dank zu, als sie ging.

„Und meine Freundschaft, Ingeborg, bleibt Ihnen immer“, sagte Barnwied. „Ich wäre sogar froh, wenn Sie das in Ihre Zukunftspläne mitnähmen.“ Sie nickte ihm einen stummen Dank zu, als sie ging.

„Ich hab's mit eigenen Ohren gehört! Krach mit Helene! Krach mit Bernd! Schlup! Vorhang zu! Her Zeus! das ist doch der erkaunte Publikum verbeugen! Er kommt frei! Ingeborg wird dafür sorgen!“

Bild über Bühl

(Stadtratsappell.) Heute abend hält Oberbürgermeister Friedhelm Kemper in der Stadthalle einen Stadtratsappell ab, zu dem die Stadträte Bühl, Kappelrodeck, Oberweier, Altschweier, Eiental und Windisch geflohen erschienen sind. In der ersten Sitzung des Stadtrats am 19. Juni 1943 vor der Stadthalle in tabellarischer Form.

(Festsetzung der Lohnsätze.) Der morgige Freitag abend in der Stadthalle ein großes und reichhaltiges Programm abwickeln, das in allen Stadien, in denen er seine Kraft zeigte, eine unermessliche Bewunderung hervorgerufen hat. Er ist, wie überragend feiert, ein sehr ernst zu nehmender Künstler, der mit feinsten Geschicklichkeit und großem Können seine Zaubereien und Tuschungen produziert. Wer sich auf das angegebene unterhalten will, gebe morgen abend zu Lupini.

Der Feuerschießwettbewerb der HJ.

Der Feuerschießwettbewerb wurde in unserem Vanngebiet der Feuerschießwettbewerb erfolgreich durchgeführt. Die gesamten Ergebnisse liegen für die Schießleistungen unserer männlichen Jugend nicht nur ein beachtenswertes Zeugnis ab, sondern sprachen auch durch die beachtliche Teilnahme ein erfreuliches Wort für die Einsatzbereitschaft der HJ-Jugend. Im Jungvolk, dessen Mannschaften je fünf Schuss am Zielstift, fünf Schuss liegend frei und fünf Schuss liegend aufgelegt mit dem Luftgewehr auf 8 Meter Entfernung abgegeben hatten, errang das Jungvolk 1700 aus Bühl mit dem Ergebnis von 310 Ringen den ersten Sieg. Das Jahnke-Rappeltrodel und die Fimpe aus Oberweier nahmen die nachfolgenden Plätze ein. Die HJ-Jugend führte den Feuerschießwettbewerb mit dem HJ-Gewehr durch. Die Bedingungen waren fünf Schuss liegend aufgelegt und fünf Schuss liegend frei. Den Sieg trug die Gesellschaft Oberbüchler mit 210 Ringen davon, während Achern und die Heimkehrer sich mit dem zweiten und dritten Sieg begnügen mußten. Die aus zwanzig HJ-Jungen bestehende Siegermannschaft von HJ und DJ tritt in diesen Tagen zum Gebietsentscheid an.

Kreis Bühl meldet

H. Altschweier. (Zauberschau.) Die täglich den weiten Weg zum Fremersberg, dessen Steinbacher Wald seiner Obhut anvertraut ist, zurücklegen. Mit Stolz betreut er seine Pflanzungen und legt großen Wert auf Wachstum und Gedeihen seiner Schlingläue. Wir gratulieren und wünschen dem „Dobbeltr“ seine bisherige Gesundheit, das er auch weiterhin seine Berge bewachen und betreten kann.

Sp. Singheim. (Politik.) Der Leiter Appell (L) am vergangenen Montag fand im Bürgeraal des Rathauses ein Appell der Pol. Partei statt. Ortsgruppenleiter Pa. Wilhelm Penninger gab verschiedene wichtige Punkte von der in diesen Tagen stattgefundenen Führertagung in Bühl bekannt. Im klaren und überzeugenden Worten gab Pa. Penninger den Politischen Leitern neue Richtlinien für die kommenden Wochen mit auf den Weg.

(Zusatzleistungen.) Morgen Freitag, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr werden auf der hiesigen Kartenstelle die Zusatzleistungen, gültig in der Zeit von Juni 1943 bis Januar 1944, für Kinder bis zu 8 Jahren ausgegeben. Personen, die sich nur vorübergehend hier befinden, erhalten ihre Zusatzleistungen von ihrem Heimat-Bezirksamt. Kranke, Amputierte, verwundete Mütter usw. haben ein ärztliches Attest auf der Kartenstelle vorzulegen. Nur bei Vorlage eines Attestes kann die Zuweisung von Zusatzleistungen erfolgen.

F. Wildertal. (Spinnstoff.) Der Aufsicht an die Spinnstoffwerke, ihre Spinnstoffe eine Kontrolle zu unterziehen, und alle Entwürfe zur Verfügung zu stellen, führte zu einem unverwarteten Erfolg. Trotzdem seit Wochen von der HJ und der Schuljugend dauernd diese Gegenstände Mittelpunkt ihrer Sammelaktionen waren, fand guter Wille immer wieder Material. Man erkennt in weitestem Kreise nicht nur die Notwendigkeit dieser Sammlung, sondern ist auch befreit, im Sinne des „Kampf dem Verderb“ alle Werk- und Rohstoffe der deutschen Wirtschaft zu erhalten, anstatt sie, wie so oft früher, dem Feuer zu übergeben. Was natürlich etwas rarer geworden sind, die noch brauchbaren Kleidungsstücke, das ist leicht erklärlich in einem Gemeinwesen, das in der übermäßigsten Teil der Bevölkerung im Arbeitsprozess lebend steht, das nie Menschen kannte, welche Anzüge in großer Zahl oder Schränke voller Kleidungsstücke hatten. Den Spendern und Sammlern gebührt vollste Anerkennung.

(Totengedenken.) Nach einem langen Leben ging nach kurzer Krankheit die älteste Person des Ortsteils Oberal, die Witwe Maria Schmidt, geb. Köhler, in die Ewigkeit. Am 31. Oktober waren 90 Jahre ihres arbeitsreichen Lebens vollendet gewesen, der Tod nahm aber vorher diese würdige Frau von dem goldenen Mutterkreuz ab in seine Arme. 14 Kinder zählte sie das Leben, 6 sah sie in das Grab sinken, aber 8 trauern noch um eine Mutter, die es verstanden hat, durch Fleiß und Sparmaß ihren Kindern eine gesicherte Lebensgrundlage zu erwirken. Der Begräbnis des Oberales nahm sie unter Begleitung der Werkschwestern der Einwohnerschaft zur letzten Ruhe auf.

(Erdbeerernte.) Die Erdbeerernte hat bereits ihren Höhepunkt überschritten. Die ganz frühen Lagen auf der Sommerseite des Tales liefern nur noch spärliche Mengen, die Winterlagen treten nun in den Vordergrund. Aber auch da geht die Ernte schnell vor sich.

R. Steinbach. (Spinnstoff.) Die Steinbacher Hausfrauen bei der Spinnstoffsammlung bewiesen. Manches bisher sorgsam aufbewahrte Stück wanderte in den Sack. Die Politischen Leiter und die W.M. Mädel hatten ihre helle Freude, wenn sie Säcke und „Mädelst“ voll zur Sammelstelle bringen konnten, in welcher sich das Sammelgut in Mengen aufstapelte. Unsere Frauen haben den Ruf unseres Führers verstanden und durch ihre Spinnstoffwerke dazu beigetragen, den Sieg zu erringen, wofür ihnen und den Sammlenden der Dank ausgesprochen sei.

(63 Jahre alt.) Am vergangenen Dienstag konnte der Postwart der Gemeinde Steinbach, Karl Böll, in der ganzen Umgebung der „Dobbeltr“ genannt, sein 63. Lebensjahr vollenden. Trotz seines vorgeschrittenen Alters

Ein schneidiger HJ-Führer

Das Deutsche Kreuz in Gold für HJ-Obersturmführer Ernst Weisenbach, Kompanieführer in einem HJ-Panzer-Grenadier-Regiment

HJ-PK... Als von allen Seiten das heilige „Kreuz“ der angreifenden Volkswaffen gegen die häufig ausgeworfenen Verteidigungsstellungen drönderte und auf der einzigen Nachschubstraße feindliche Panzer sich festsetzen, so wurde es jedem HJ-Mann des vorgeschobenen Bataillons zur Gemütskur: Wir sind eingeschlossen! Gleich einem robusten Jagd-Kemmen sich die Kompanien gegen die auf sie eindringenden feindlichen Angriffswellen. Ein scheinbarer Angriff nach dem anderen wurde abgelehnt. Doch von Stunde zu Stunde ging die Munition zur Neige. Irrend etwas mußte geschehen, um die gefährliche Lage vom Bataillon abzuwenden.

Der Kommandeur legte eine gewalttätige Erkundung an, um eine Verbindung mit dem weiter zurückliegenden III. Bataillon aufzunehmen. Vielleicht ginge es, den feindlichen Ring von außen her zu sprengen. Wenn, so wenn die Erkundung teil durch die feindlichen Linien kommt, HJ-Obersturmführer Weisenbach erhält diesen wichtigen Auftrag, von dem unter Umständen das Leben vieler HJ-Männer abhängt. Sich vorsichtig dem Gelände anpassend, schleicht er an feindlichen Sicherungen und feindlichen Ständen vorbei, bis er nach langem Suchen auf einen deutschen Posten stößt. Die Verbindung zum III. Bataillon ist hergestellt. Kurz erkattet er dem Kommandeur des Bataillons Meldung und erreicht es, daß einige Teile des Bataillons sofort in Marsch gesetzt werden, um an der von ihm als schwach erkannten feindlichen Stellung durchzubrechen. Welt den Teilen des Bataillons voraus, steht er mit acht HJ-Männern zum Angriff an, bricht in die feindliche Stellung ein und erreicht es, daß diese in einer Breite von 150 Metern angezogen wird. Die eingeschlossenen Kameraden hören den sich nähernden Geschützlärm, treten überseits mit der letzten Munition zum Angriff an und schlagen den inoffiziellen geordneten Gegner in die Flucht. Der fühne und entscheidende Vorstoß des HJ-Obersturmführers Weisenbach

schon in die feindliche Front schuf somit die Voraussetzung zur Sprengung der feindlichen Umfassung. 218 Tote, mehrere Verwundete, f. M. und L. M. haben die eingeschlossenen Volkswaffen auf dem Schlachtfeld liegen.

Diese Tat kennzeichnet das Weisenbach des HJ-Obersturmführers Ernst Weisenbach, dem der Führer für sein immer wieder bewährtes Aufgängerum das Deutsche Kreuz in Gold verliehen hat. Am 14. Oktober 1943 in Goppele r o d e geboren, trat er nach dem Besuche des Gymnasiums in Albern als Volontär in die Allgemeine Ortskrankenkasse zu Acher ein. 1938 meldete er sich freiwillig zur Weisenbach, um im Verbände der HJ-Standard-„Deutschland“ die Feldzüge gegen Polen, Frankreich, Serbien und Sowjetrußland mitzumachen. Sei es als Schütze, als Gefährlicher, als Pat.-Zugführer und nach dem Aus-

fall seines Kompaniechefs als Kompanieführer, immer zeichnete er sich durch eine außerordentliche Tapferkeit und vorbildliche Führereigenschaften aus. Bei den Angriffskämpfen des Herbstes 1941 erhielt er ein Anerkennungsschilder des Oberbefehlshabers des Heeres und wurde im Ehrenblatt des Deutschen Heeres genannt. In hunderttägigen Jagd, längere Zeit auf der Kuppel eines schweren sowjetischen Panzers stehend, mit Bandgranaten, Pistolen und durch das Verschieben der Schützlinge die Besatzung kampfunfähig machte, gab er damals den Kameraden seiner Division das Vorbild einer unerschrockenen Haltung.

HJ-Obersturmführer Weisenbach ist der Top des jungen HJ-Führers, dessen Lebensziel die Formung des politischen Soldaten bildet, der als Führer einer auserlesenen Mannschaft durch eigenes Vorankommen die Männer mitreißt und sie durch seine Führereigenschaften zu dem zusammenfassenden, was den Geist in den Reihen der Waffen-HJ überhaupt ausmacht, zu einer verschworenen, kämpferischen Gemeinschaft.

HJ-Kriegsbericht Walter Kalweit.

Der Kampf um den Bannmeistertitel

Die Ausschreibungen zum Bannsportfest 1943 — Einzel- und Mannschaftskämpfe

ps. Bühl. Einen glänzenden sportlichen Auftakt des Jahres bildete in allen Standorten des Kreises der Reichsportwettbewerb. Er gestaltete sich nicht nur zu einer sportlichen Anleihe, die einen überraschenden Leistungsaufstieg auch in den lässlichen Einheiten der HJ-Jugend an den Tag legte, sondern botte den Ausführenden eine großartige Belebung des Lebenserlebens unserer gesamten Jugend. Die Sieger im Reichsportwettbewerb werden in wenigen Wochen beim Bannsportfest um den Titel des Bannmeisters in Mannschafts- und Einzelkämpfen zum sportlichen Weltkämpfer antreten.

Die Bannmeistertitel im Reichsportwettbewerb, in der Leichtathletik und R. Schießen finden am 19. bis 20. Juni in Bühl statt. Der Mindestalter für Teilnehmer ist der 13. Juni.

Die Altersklasseneinteilung wird wie folgt vorgenommen: HJ-Klasse A 1.9.1924 bis 31.8.1926, HJ-Klasse B 1.9.1926 bis 31.8.1928, HJ-Klasse C 1.9.1928 bis 31.8.1930. Die Mädel treten in folgenden Altersklassen: Klasse BDM-Wert 1.9.1921 bis 31.8.1924, Klasse Mädelwert 1.9.1924 bis 31.8.1928 und Jungmädelklasse 1.9.1928 bis 31.8.1930. Im Reichsportwettbewerb besteht Mannschafts- und Einzelwertung. Jungelassen sind die drei besten Gesellschaften, Mädelgruppen, und Jungmädelgruppenmännschaften. Auf Grund der Leistungen der beim Mannschaftskampf erreichten Ergebnisse werden die jeweiligen Einzelkämpfer ermittelt. Eine Beteiligung anderer Teilnehmer, welche nicht einer zugelassenen Mannschaft angehören, entfällt.

In der Leichtathletik starten die HJ-Klassen A und B im 100-Meter-, 200-Meter- und 4-mal-100-Meter-Lauf, sowie im Hochsprung, Weitsprung, Keulenweitwerfen, Kugelstoßen und Hürdenlauf. Außerdem werden für die HJ-Klasse A der 400-Meter- und 1500-Meter-Lauf des weiten der Stabhochsprung, Diskus- und Speerwerfen ausgeschrieben. Der sportliche Bannsport fest sich für beide Klassen aus Hoch- und Weitsprung, 100-Meter-Lauf, Kugelstoßen und Keulenweitwerfen zusammen. Das Jungvolk ist im Einzelkampf zum 75-Meter-Lauf, 4-mal-75-Meter-Stafl, zum Hoch- und Weitsprung, sowie zum Schlagballwerfen zugelassen. Die BDM-Klasse und die Anwärterinnen des BDM-Wertes treten sich in den gleichen Disziplinen gegenüber: 100-Meter-Lauf, 4-mal-100-Meter-Stafl, der Gruppe, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoßen, Speerwerfen, Diskuswerfen und Hürdenlauf. Letzterer umfasst die gleichen Ausschreibungen wie bei der HJ, lediglich, daß hier Keulenwerfen Speerwerfen vorgezogen ist. Die Jungmädelklasse befreit den 60-Meter-Lauf, Weitsprung und Hochsprung, Schlagballwerfen, sowie die 4-mal-60-Meter-Stafl der Jungmädelgruppen.

In das Gebiet der Wehrverpflichtung fällt der Kampf um den Bannmeistertitel im R. Schießen, die im Einzel- und Mannschaftskampf entschieden wird. Die Bedingungen sehen sich aus der sogenannten Serie, also der Abgabe von fünf Schuss liegend freihändig, fünf Schuss liegend freihändig, und fünf Schuss liegend zusammen. Die Mannschaft besteht aus vier Teilnehmern einer Gesellschaft oder eines Vereins des deutschen Schützenverbandes. Gleichgültig können sich HJ-Führer eines gleichfalls als Mannschafts- oder Einzelkämpfer beteiligen. Das erzielte Ergebnis zählt für den Einzel- und Mannschaftskampf. Startberechtigt sind die HJ-Klassen A und B.

So steht für die Kreisstadt ein Sportfest trocken still bevor, das nicht nur die Jugendlichen auf den Kampfplätzen vereint, sondern auch der Elternschaft den Ausdruck des sportlichen Leistungswillens der deutschen Jugend bedeuten soll.

Die Heilfrüherfassung im Juni und Juli

Zur Errichtung der unbedingt notwendigen Kräutergarten ist es dringend erforderlich, daß alle Schulen ohne Ausnahme laufend sich an der Sammlung beteiligen. Aufmerksamkeiten müssen in diesem Jahre die Teilnehmer finden. Zwar macht die große benötigte Menge derselben eine Sammlung den ganzen Sommer über erforderlich, doch sollte der Juni und Juli in erster Linie hierfür ausgenutzt werden. In diesen Monaten besitzen die Wälder das beste Aroma. Die Ernte der als Teegetränk besonders beliebten Brombeerblätter verspricht in diesem Jahre sehr gut zu werden.

Zusätzlich müssen auch sonstige Kräuter (Einden- und Eichenblätter) in größter Menge gesammelt werden. Gerade die Sammlung von Eindenblätter ist wesentlich zu verstärken, da sich diese Art recht gut für Teemischungen eignet. Die Abnahme jeder Menge ist sicherzustellen und erfolgt gut getrocknet bei der Sammelstelle in Bühl. Immer wieder laßt die Frage auf, ob bei der Sammlung der Eindenblätter ein Unterschied zwischen den einzelnen Arten gemacht werden soll. Da die Linde bei uns ein beliebter Baum der Alleen und Anlagen ist, kommen neben den einheimischen Arten auch eine ganze Anzahl eingeführter fremder Arten vor. Für die Sammlung der Eindenblätter, die jetzt einsetzt, spielt die Stammpflanze eine große Rolle. Vor allen Dingen sammeln wir die Blüten der Sommer- und Winterlinde. Allerdings werden außerdem für andere Zwecke auch die Blüten der Silberlinde gebraucht. Während die Blüten der beiden erwähnten Arten ohne weiteres miteinander gemischt werden dürfen, müssen die Blüten der Silberlinde unbedingt getrennt gesammelt, getrocknet und abgetrennt werden. Eindenblätter für Teemischungen können jedoch von allen Arten gesammelt und brauchen auch nicht getrennt gehalten werden.

Immer wieder muß darauf hingewiesen werden, daß nur getrocknete Kräuter zur Sammelstelle nach Bühl zu liefern gelte werden dürfen. Grüne Brombeerblätter werden von der Firma Kraushaar in Galslach (Kingsgall) geliefert. M. Hetzel.

Umschau am Oberrhein

Eröffnung der drei ersten Erntelager

Kameradschaft zwischen Stadt und Land

O Straßburg. Im effizienten Kreis Urtirch wurden die drei ersten diesjährigen Erntelager der badiischen Jugendgruppen der NS-Frauenenschaft mit einer feinen Feier eröffnet. In allen drei Orten kamen die Bauern und Bäuerinnen zur Begrüßung ihrer Erntelagerinnen selbst zusammen. In Kammeritz übernahm die dortige Jugendgruppe die Anwesenheit mit Tisch und Stühlen. Auch in Gienzingen gab eine kleine Feier den fröhlichen Auftakt; in Dingen hat diese Einführung zugleich mit der ersten Anwesenheit im freien Saal. Von Seiten der NS-Frauenenschaft sprach in Vertretung der Jugendgruppenführerin Frau. Riesel West herliche Begrüßungsworte. Die Ansprache des Kreisbauernführers Pa. Gauer wurde dann zur zwanglosen Vermittlung zwischen den Bauern und ihren Helferinnen. Er betonte, daß es für beide Teile nicht ganz leicht sei, sich zueinander zu finden, da sie aus sehr verschiedenen Lebenskreisen kommen, denn die jungen Frauen und Mädel sind durchweg Städterinnen, größtenteils Angehörige des bürgerlichen Berufsstandes, die einen Teil ihres wohlverdienten Erlandes opfern, um die Landfrauen zu unterstützen. Er ließ aber überzeugt, so prophezeite Pa. Gauer humorvoll, daß Bauern und Städter nicht nur Mädel der 14jährigen Erntelager, sondern mindestens so schwer fällt wie jetzt vielleicht die gegenseitige Anpassung.

Nach dieser Einführung fiel die Begrüßung zwischen Bauern und Erntelagerinnen schon recht lebhaft und fröhlich aus und jeder Bauer nahm „sein“ Mädel gleich mit zum ersten gemeinsamen Abendessen.

Diese Lager sollen nun über die ganze Ernteperiode für jeweils 14 Tage unter der Leitung einer Kreisjugendgruppenführerin durchweg 15 junge Frauen und Mädel aufnehmen. Die Lager sind in freizeitheligen Wirtschaften oder Hotels freimüßig eingerichtet. Ortsbauernführer und Ortsfrauenvereinsleiterinnen haben sich gemeinsam bemüht, alles hübsch, sauber und modern zu gestalten und zum „Willkommen“ freundlich mit Blumen zu schmücken.

Kreisobmann Schmidt-Vorrah gestorben

Gera. SA-Standartenführer und Kreisobmann der HJ, Albert Schmidt aus Vöhrich ist an den Folgen einer langjährigen Krankheit am 6. Juni in einer Freiburger Klinik gestorben. Der Verstorbene war Träger des Goldenen Ehrenzeichens der NSDAP.

Heidelberg. Deutschlands ältester Handwerksmeister gestorben. Im 91. Lebensjahre ist Drechslermeister Julius Männinger gestorben, der sich bis in sein hohes Alter großer Nützlichkeit erfreute. Er darf wohl als Deutschlands ältester Handwerksmeister gelten, der noch mit 90 Jahren in seiner Werkstatt stand. Männinger stammte aus Tübingen und betrieb seit langem in Heidelberg ein eigenes Schmiedehaus.

Uerzombach (Kreis Bruchsal). Todlich uerung (L. U.) Auf der Fahrt zwischen hier und Oerzombach stürzte der 19jährige Sohn des Karl Vaier von Jork aus einer Zugmaschine, die ins Scheitern kam und verunglückte dabei tödlich.

Wierach im Ringtal. (Töblicher Verletzung.) Beim Liebetanzen der Hauptstraße wollte das vierjährige Schöndchen des Malermeisters Oswald Häfner einem Personentaxi ausweichen, fiel aber dabei direkt vor einen Vorwagen. Ein Bordwand des schwer beladenen Wagens ging ihm über beide Ohren. Schwerverletzt in das Krankenhaus Oerzombach gebracht, starb das Kind dort nach kurzer Zeit.

Brombach bei Gera. (Sommerfest.) Ein 16jähriger Junge, der unter einem Baum vor dem Regen Schutz suchte, wurde vom Blitz getroffen.

W. Weibel, Weimar. (Blut eines polnischen Gefangenen.) Hier trug sich am Dienstagvormittag eine schmerzliche Bluttat zu. Ein im Gefängnis mit Holzarbeiten beschäftigter inhaftierter Pole drang in die Wohnung des Gefängnis-Hauptwachtmeisters ein und schlug dort die etwa 50 Jahre alte Frau des Beamten mit zwei Beilblößen nieder. Der Täter flüchtete sich nicht weiter um sein Opfer, sondern nahm die Schlüssel der Wohnung an sich, ließ einige Kleidungsstücke an sich und entfloß. Als man die schwerverletzte Frau aufgefunden wurde, lag sie tot am Krankenbett. Die Polizei hat sofort nach dem Krankenhaus gebracht. Dort hat sie bereits unterwegs an den Folgen der Verletzungen.

Rheinwaldschänke vom 9. Juni

Konstanz 372 (+1), Rheinfelden 277 (+8), Breisach 298 (-13), Rehl 315 (-1), Straßburg 800 (+-0), Karlsruhe-Wagau 460 (+22), Mannheim 332 (+6), Gauß 208 (-8).

Die tägliche Gewissensfrage!

Frage Dich jeden Abend: „Habe ich heute alles getan, um meinen Lieben an der Front zu helfen?“ Wenn Du dann mit gutem Gewissen antworten kannst: „Ja“, wirst Du ruhiger schlafen. Wie steht es z. B. mit Deinem Gas- und Stromverbrauch? Bedenke: Nach einem Erlaß des Generalinspektors für Wasser und Energie müssen gegenüber dem Vorjahr von uns allen 10-20% des Gas- und Stromverbrauchs eingespart werden. Nur so kann die Front alles erhalten, was sie zur Erleichterung ihres schweren Kampfes braucht. Auf jede Kleinigkeit, auf jede Sparmöglichkeit kommt es also an! Meist ist ja gar keine Einschränkung nötig, sondern nur die Vermeidung unnötiger Verschwendung. Wer es aber erreicht hat, daß er bei der unbedingten Mindestgrenze des Verbrauchs angelangt ist, der kann von sich sagen: „Auch ich helfe siegen!“ Und das macht die höchste Selbstkontrolle beim Gas- und Stromverbrauch so leicht!

Spar Strom und Gas, wie Licht, falls das!

Pflanztag der Deutschen Bergwacht

Läßt die Pflanzen und Blumen stehen!

Wer Gelegenheit hatte, an den letzten Sonntagen sein Augenmerk auf den abendlichen Strom der heimkehrenden Spaziergänger und Ausflügler zu richten, dem kam, so er ein Naturfreund ist und sich nicht bloß so nennt, ein Schrecken an über die halbverwelkten Pflanzen- und Blumenwälder, die da armutsweltig heimgetragen wurden. Und wie viele mögen erst gar nicht soweit gekommen, sondern schon vorher auf dem Weg, in einen Graben geworfen worden sein! Auch am Boden oder in den Gewässern der Eisenbahn kann man an solchen Tagen die armen, halbverwelkten Kinder Floras in Wäpfen sehen.

Macht sich der Freund und Schützer der Natur selbst die Freude eines Spaziergangs oder einer kleinen Sonntagswanderung, so kann er gar nicht selten dem Bild begegnen, daß Kinder, oft zusammen mit den Eltern, als sie das harmlose und selbstverständliche Sade von der Welt, blumenplündernd mitten durch hohe Gras der Wiesen laufen. Das ist aber gar nicht harmlos, sondern ein mit Strafe bedrohter Frevel! Mit Recht steht dem Landmann, der mit viel Schweiß und Geld endlich das Futter für sein Vieh der Heimat entgegengebracht hat, über solche Gedankenlosigkeit — um in schlimmerem Wort zu gebrauchen — der Zeit in ein Gefühl. Haben sich solche "Spaziergänger" die Freiheit, verbodenes Futter weniger Vieh, weniger Rind, weniger Pferd, Ferkel und Milch! Das ist schon zur Freundschaft bedenklich, denn im Kriege

aber ist es Hilfe für den Feind! Stets auch fördert solches Tun durchaus nicht das in Notzeiten doppelt nötige gute Einverständnis zwischen Stadt und Land. Das ist die materielle Seite.

Es gibt auch noch eine ideale. Die Blumen sind am schönsten, da, wo sie von Natur aus stehen. Jeder hat das Recht, sich an ihnen zu erfreuen. Der Pflanzenträger nimmt den anderen Willensgenossen dieses Recht. Er ist ein Dieb an Gemüts- und Seelenwerten, die uns auch wieder in solchen Zeiten doppelt vordienen sind.

Nimmer auch sind in den Gärten Pflanzen und Blumen zu sehen, die unter Naturräuberei stehen, wie das gegenwärtig blühende Wollkraut oder die Knabenkräuter. Unkontrolliert ist die Bergwacht gezwungen, Verurteilungen zu erteilen, in krafter Fülle aus Strafanstalten zu errichten. Möge sich daher jeder überlegen, was er tut! Gewiß, will man nicht kleinlich sein. Ein Sträußchen in Ehren — mer will's vernünftiger! Aber ist es nötig, den lieblichen Schmuck unserer Heimatnatur gleich armutsweltig abzureißen? Der Deutsche Alpenverein und andere Wandervereine haben ihren Mitgliedern den "freimütigen Pflanzverbot" ans Herz gelegt; er wird von ihnen gern beachtet. Dieser schöne Gedanke müßte zum Allgemeinut werden, jeder die gleiche Selbstbeherrschung! Daß das gerechte Sammeln von Heilpflanzen nicht unter dieses Kapitel fällt, bedarf keiner Worte.

Der Führer

Bingfanten ist das Best der Maffenmanderungen. Jeden drängt's an diesen Tagen hinaus, ins Grüne, ins Blau, ins Blau. Die Bergwacht bittet, denkt daran und werdet selber Schützer der Natur! Unterlaßt auch das Maffen im Wald, es bringt die große Gefahr von Waldbränden und Vernichtung unerschöpflichen Volksvorgens. Die Kriegswirtschaft, unsere Soldaten an der Front, haben das Holz bitter nötig; durch Waldbrände bringt ihr ihr Leben in Gefahr! Beunruhigt auch nicht durch lautes Sämen und Gebohle unnötig das Bild in seinem Reich!

Wer sich nicht in Wald und Fluß ergeht, identisch sich seinen und eblen Genuß, zeigt sich als wahrer Mensch und Freund der Heimat, die wir doch alle lieben wollen. Jeder einzelne sollte, so will es auch der Führer, in diesem Sinne ein Naturführer sein! — F. J. Götz

Was bringt der Rundfunk?

Reichsprogramm: 12.35-12.45: Der Bericht zur Lage. 12.45-13.00: Deputat, Rhein, Ostmark. 13.00-13.15: Reichs-Rundfunk. 13.15-13.30: Das deutsche Volk. 13.30-13.45: Der Tag. 13.45-14.00: Der Tag. 14.00-14.15: Der Tag. 14.15-14.30: Der Tag. 14.30-14.45: Der Tag. 14.45-15.00: Der Tag. 15.00-15.15: Der Tag. 15.15-15.30: Der Tag. 15.30-15.45: Der Tag. 15.45-16.00: Der Tag. 16.00-16.15: Der Tag. 16.15-16.30: Der Tag. 16.30-16.45: Der Tag. 16.45-17.00: Der Tag. 17.00-17.15: Der Tag. 17.15-17.30: Der Tag. 17.30-17.45: Der Tag. 17.45-18.00: Der Tag. 18.00-18.15: Der Tag. 18.15-18.30: Der Tag. 18.30-18.45: Der Tag. 18.45-19.00: Der Tag. 19.00-19.15: Der Tag. 19.15-19.30: Der Tag. 19.30-19.45: Der Tag. 19.45-20.00: Der Tag. 20.00-20.15: Der Tag. 20.15-20.30: Der Tag. 20.30-20.45: Der Tag. 20.45-21.00: Der Tag. 21.00-21.15: Der Tag. 21.15-21.30: Der Tag. 21.30-21.45: Der Tag. 21.45-22.00: Der Tag. 22.00-22.15: Der Tag. 22.15-22.30: Der Tag. 22.30-22.45: Der Tag. 22.45-23.00: Der Tag. 23.00-23.15: Der Tag. 23.15-23.30: Der Tag. 23.30-23.45: Der Tag. 23.45-24.00: Der Tag. 24.00-24.15: Der Tag. 24.15-24.30: Der Tag. 24.30-24.45: Der Tag. 24.45-25.00: Der Tag. 25.00-25.15: Der Tag. 25.15-25.30: Der Tag. 25.30-25.45: Der Tag. 25.45-26.00: Der Tag. 26.00-26.15: Der Tag. 26.15-26.30: Der Tag. 26.30-26.45: Der Tag. 26.45-27.00: Der Tag. 27.00-27.15: Der Tag. 27.15-27.30: Der Tag. 27.30-27.45: Der Tag. 27.45-28.00: Der Tag. 28.00-28.15: Der Tag. 28.15-28.30: Der Tag. 28.30-28.45: Der Tag. 28.45-29.00: Der Tag. 29.00-29.15: Der Tag. 29.15-29.30: Der Tag. 29.30-29.45: Der Tag. 29.45-30.00: Der Tag. 30.00-30.15: Der Tag. 30.15-30.30: Der Tag. 30.30-30.45: Der Tag. 30.45-31.00: Der Tag. 31.00-31.15: Der Tag. 31.15-31.30: Der Tag. 31.30-31.45: Der Tag. 31.45-32.00: Der Tag. 32.00-32.15: Der Tag. 32.15-32.30: Der Tag. 32.30-32.45: Der Tag. 32.45-33.00: Der Tag. 33.00-33.15: Der Tag. 33.15-33.30: Der Tag. 33.30-33.45: Der Tag. 33.45-34.00: Der Tag. 34.00-34.15: Der Tag. 34.15-34.30: Der Tag. 34.30-34.45: Der Tag. 34.45-35.00: Der Tag. 35.00-35.15: Der Tag. 35.15-35.30: Der Tag. 35.30-35.45: Der Tag. 35.45-36.00: Der Tag. 36.00-36.15: Der Tag. 36.15-36.30: Der Tag. 36.30-36.45: Der Tag. 36.45-37.00: Der Tag. 37.00-37.15: Der Tag. 37.15-37.30: Der Tag. 37.30-37.45: Der Tag. 37.45-38.00: Der Tag. 38.00-38.15: Der Tag. 38.15-38.30: Der Tag. 38.30-38.45: Der Tag. 38.45-39.00: Der Tag. 39.00-39.15: Der Tag. 39.15-39.30: Der Tag. 39.30-39.45: Der Tag. 39.45-40.00: Der Tag. 40.00-40.15: Der Tag. 40.15-40.30: Der Tag. 40.30-40.45: Der Tag. 40.45-41.00: Der Tag. 41.00-41.15: Der Tag. 41.15-41.30: Der Tag. 41.30-41.45: Der Tag. 41.45-42.00: Der Tag. 42.00-42.15: Der Tag. 42.15-42.30: Der Tag. 42.30-42.45: Der Tag. 42.45-43.00: Der Tag. 43.00-43.15: Der Tag. 43.15-43.30: Der Tag. 43.30-43.45: Der Tag. 43.45-44.00: Der Tag. 44.00-44.15: Der Tag. 44.15-44.30: Der Tag. 44.30-44.45: Der Tag. 44.45-45.00: Der Tag. 45.00-45.15: Der Tag. 45.15-45.30: Der Tag. 45.30-45.45: Der Tag. 45.45-46.00: Der Tag. 46.00-46.15: Der Tag. 46.15-46.30: Der Tag. 46.30-46.45: Der Tag. 46.45-47.00: Der Tag. 47.00-47.15: Der Tag. 47.15-47.30: Der Tag. 47.30-47.45: Der Tag. 47.45-48.00: Der Tag. 48.00-48.15: Der Tag. 48.15-48.30: Der Tag. 48.30-48.45: Der Tag. 48.45-49.00: Der Tag. 49.00-49.15: Der Tag. 49.15-49.30: Der Tag. 49.30-49.45: Der Tag. 49.45-50.00: Der Tag. 50.00-50.15: Der Tag. 50.15-50.30: Der Tag. 50.30-50.45: Der Tag. 50.45-51.00: Der Tag. 51.00-51.15: Der Tag. 51.15-51.30: Der Tag. 51.30-51.45: Der Tag. 51.45-52.00: Der Tag. 52.00-52.15: Der Tag. 52.15-52.30: Der Tag. 52.30-52.45: Der Tag. 52.45-53.00: Der Tag. 53.00-53.15: Der Tag. 53.15-53.30: Der Tag. 53.30-53.45: Der Tag. 53.45-54.00: Der Tag. 54.00-54.15: Der Tag. 54.15-54.30: Der Tag. 54.30-54.45: Der Tag. 54.45-55.00: Der Tag. 55.00-55.15: Der Tag. 55.15-55.30: Der Tag. 55.30-55.45: Der Tag. 55.45-56.00: Der Tag. 56.00-56.15: Der Tag. 56.15-56.30: Der Tag. 56.30-56.45: Der Tag. 56.45-57.00: Der Tag. 57.00-57.15: Der Tag. 57.15-57.30: Der Tag. 57.30-57.45: Der Tag. 57.45-58.00: Der Tag. 58.00-58.15: Der Tag. 58.15-58.30: Der Tag. 58.30-58.45: Der Tag. 58.45-59.00: Der Tag. 59.00-59.15: Der Tag. 59.15-59.30: Der Tag. 59.30-59.45: Der Tag. 59.45-60.00: Der Tag. 60.00-60.15: Der Tag. 60.15-60.30: Der Tag. 60.30-60.45: Der Tag. 60.45-61.00: Der Tag. 61.00-61.15: Der Tag. 61.15-61.30: Der Tag. 61.30-61.45: Der Tag. 61.45-62.00: Der Tag. 62.00-62.15: Der Tag. 62.15-62.30: Der Tag. 62.30-62.45: Der Tag. 62.45-63.00: Der Tag. 63.00-63.15: Der Tag. 63.15-63.30: Der Tag. 63.30-63.45: Der Tag. 63.45-64.00: Der Tag. 64.00-64.15: Der Tag. 64.15-64.30: Der Tag. 64.30-64.45: Der Tag. 64.45-65.00: Der Tag. 65.00-65.15: Der Tag. 65.15-65.30: Der Tag. 65.30-65.45: Der Tag. 65.45-66.00: Der Tag. 66.00-66.15: Der Tag. 66.15-66.30: Der Tag. 66.30-66.45: Der Tag. 66.45-67.00: Der Tag. 67.00-67.15: Der Tag. 67.15-67.30: Der Tag. 67.30-67.45: Der Tag. 67.45-68.00: Der Tag. 68.00-68.15: Der Tag. 68.15-68.30: Der Tag. 68.30-68.45: Der Tag. 68.45-69.00: Der Tag. 69.00-69.15: Der Tag. 69.15-69.30: Der Tag. 69.30-69.45: Der Tag. 69.45-70.00: Der Tag. 70.00-70.15: Der Tag. 70.15-70.30: Der Tag. 70.30-70.45: Der Tag. 70.45-71.00: Der Tag. 71.00-71.15: Der Tag. 71.15-71.30: Der Tag. 71.30-71.45: Der Tag. 71.45-72.00: Der Tag. 72.00-72.15: Der Tag. 72.15-72.30: Der Tag. 72.30-72.45: Der Tag. 72.45-73.00: Der Tag. 73.00-73.15: Der Tag. 73.15-73.30: Der Tag. 73.30-73.45: Der Tag. 73.45-74.00: Der Tag. 74.00-74.15: Der Tag. 74.15-74.30: Der Tag. 74.30-74.45: Der Tag. 74.45-75.00: Der Tag. 75.00-75.15: Der Tag. 75.15-75.30: Der Tag. 75.30-75.45: Der Tag. 75.45-76.00: Der Tag. 76.00-76.15: Der Tag. 76.15-76.30: Der Tag. 76.30-76.45: Der Tag. 76.45-77.00: Der Tag. 77.00-77.15: Der Tag. 77.15-77.30: Der Tag. 77.30-77.45: Der Tag. 77.45-78.00: Der Tag. 78.00-78.15: Der Tag. 78.15-78.30: Der Tag. 78.30-78.45: Der Tag. 78.45-79.00: Der Tag. 79.00-79.15: Der Tag. 79.15-79.30: Der Tag. 79.30-79.45: Der Tag. 79.45-80.00: Der Tag. 80.00-80.15: Der Tag. 80.15-80.30: Der Tag. 80.30-80.45: Der Tag. 80.45-81.00: Der Tag. 81.00-81.15: Der Tag. 81.15-81.30: Der Tag. 81.30-81.45: Der Tag. 81.45-82.00: Der Tag. 82.00-82.15: Der Tag. 82.15-82.30: Der Tag. 82.30-82.45: Der Tag. 82.45-83.00: Der Tag. 83.00-83.15: Der Tag. 83.15-83.30: Der Tag. 83.30-83.45: Der Tag. 83.45-84.00: Der Tag. 84.00-84.15: Der Tag. 84.15-84.30: Der Tag. 84.30-84.45: Der Tag. 84.45-85.00: Der Tag. 85.00-85.15: Der Tag. 85.15-85.30: Der Tag. 85.30-85.45: Der Tag. 85.45-86.00: Der Tag. 86.00-86.15: Der Tag. 86.15-86.30: Der Tag. 86.30-86.45: Der Tag. 86.45-87.00: Der Tag. 87.00-87.15: Der Tag. 87.15-87.30: Der Tag. 87.30-87.45: Der Tag. 87.45-88.00: Der Tag. 88.00-88.15: Der Tag. 88.15-88.30: Der Tag. 88.30-88.45: Der Tag. 88.45-89.00: Der Tag. 89.00-89.15: Der Tag. 89.15-89.30: Der Tag. 89.30-89.45: Der Tag. 89.45-90.00: Der Tag. 90.00-90.15: Der Tag. 90.15-90.30: Der Tag. 90.30-90.45: Der Tag. 90.45-91.00: Der Tag. 91.00-91.15: Der Tag. 91.15-91.30: Der Tag. 91.30-91.45: Der Tag. 91.45-92.00: Der Tag. 92.00-92.15: Der Tag. 92.15-92.30: Der Tag. 92.30-92.45: Der Tag. 92.45-93.00: Der Tag. 93.00-93.15: Der Tag. 93.15-93.30: Der Tag. 93.30-93.45: Der Tag. 93.45-94.00: Der Tag. 94.00-94.15: Der Tag. 94.15-94.30: Der Tag. 94.30-94.45: Der Tag. 94.45-95.00: Der Tag. 95.00-95.15: Der Tag. 95.15-95.30: Der Tag. 95.30-95.45: Der Tag. 95.45-96.00: Der Tag. 96.00-96.15: Der Tag. 96.15-96.30: Der Tag. 96.30-96.45: Der Tag. 96.45-97.00: Der Tag. 97.00-97.15: Der Tag. 97.15-97.30: Der Tag. 97.30-97.45: Der Tag. 97.45-98.00: Der Tag. 98.00-98.15: Der Tag. 98.15-98.30: Der Tag. 98.30-98.45: Der Tag. 98.45-99.00: Der Tag. 99.00-99.15: Der Tag. 99.15-99.30: Der Tag. 99.30-99.45: Der Tag. 99.45-100.00: Der Tag. 100.00-100.15: Der Tag. 100.15-100.30: Der Tag. 100.30-100.45: Der Tag. 100.45-101.00: Der Tag. 101.00-101.15: Der Tag. 101.15-101.30: Der Tag. 101.30-101.45: Der Tag. 101.45-102.00: Der Tag. 102.00-102.15: Der Tag. 102.15-102.30: Der Tag. 102.30-102.45: Der Tag. 102.45-103.00: Der Tag. 103.00-103.15: Der Tag. 103.15-103.30: Der Tag. 103.30-103.45: Der Tag. 103.45-104.00: Der Tag. 104.00-104.15: Der Tag. 104.15-104.30: Der Tag. 104.30-104.45: Der Tag. 104.45-105.00: Der Tag. 105.00-105.15: Der Tag. 105.15-105.30: Der Tag. 105.30-105.45: Der Tag. 105.45-106.00: Der Tag. 106.00-106.15: Der Tag. 106.15-106.30: Der Tag. 106.30-106.45: Der Tag. 106.45-107.00: Der Tag. 107.00-107.15: Der Tag. 107.15-107.30: Der Tag. 107.30-107.45: Der Tag. 107.45-108.00: Der Tag. 108.00-108.15: Der Tag. 108.15-108.30: Der Tag. 108.30-108.45: Der Tag. 108.45-109.00: Der Tag. 109.00-109.15: Der Tag. 109.15-109.30: Der Tag. 109.30-109.45: Der Tag. 109.45-110.00: Der Tag. 110.00-110.15: Der Tag. 110.15-110.30: Der Tag. 110.30-110.45: Der Tag. 110.45-111.00: Der Tag. 111.00-111.15: Der Tag. 111.15-111.30: Der Tag. 111.30-111.45: Der Tag. 111.45-112.00: Der Tag. 112.00-112.15: Der Tag. 112.15-112.30: Der Tag. 112.30-112.45: Der Tag. 112.45-113.00: Der Tag. 113.00-113.15: Der Tag. 113.15-113.30: Der Tag. 113.30-113.45: Der Tag. 113.45-114.00: Der Tag. 114.00-114.15: Der Tag. 114.15-114.30: Der Tag. 114.30-114.45: Der Tag. 114.45-115.00: Der Tag. 115.00-115.15: Der Tag. 115.15-115.30: Der Tag. 115.30-115.45: Der Tag. 115.45-116.00: Der Tag. 116.00-116.15: Der Tag. 116.15-116.30: Der Tag. 116.30-116.45: Der Tag. 116.45-117.00: Der Tag. 117.00-117.15: Der Tag. 117.15-117.30: Der Tag. 117.30-117.45: Der Tag. 117.45-118.00: Der Tag. 118.00-118.15: Der Tag. 118.15-118.30: Der Tag. 118.30-118.45: Der Tag. 118.45-119.00: Der Tag. 119.00-119.15: Der Tag. 119.15-119.30: Der Tag. 119.30-119.45: Der Tag. 119.45-120.00: Der Tag. 120.00-120.15: Der Tag. 120.15-120.30: Der Tag. 120.30-120.45: Der Tag. 120.45-121.00: Der Tag. 121.00-121.15: Der Tag. 121.15-121.30: Der Tag. 121.30-121.45: Der Tag. 121.45-122.00: Der Tag. 122.00-122.15: Der Tag. 122.15-122.30: Der Tag. 122.30-122.45: Der Tag. 122.45-123.00: Der Tag. 123.00-123.15: Der Tag. 123.15-123.30: Der Tag. 123.30-123.45: Der Tag. 123.45-124.00: Der Tag. 124.00-124.15: Der Tag. 124.15-124.30: Der Tag. 124.30-124.45: Der Tag. 124.45-125.00: Der Tag. 125.00-125.15: Der Tag. 125.15-125.30: Der Tag. 125.30-125.45: Der Tag. 125.45-126.00: Der Tag. 126.00-126.15: Der Tag. 126.15-126.30: Der Tag. 126.30-126.45: Der Tag. 126.45-127.00: Der Tag. 127.00-127.15: Der Tag. 127.15-127.30: Der Tag. 127.30-127.45: Der Tag. 127.45-128.00: Der Tag. 128.00-128.15: Der Tag. 128.15-128.30: Der Tag. 128.30-128.45: Der Tag. 128.45-129.00: Der Tag. 129.00-129.15: Der Tag. 129.15-129.30: Der Tag. 129.30-129.45: Der Tag. 129.45-130.00: Der Tag. 130.00-130.15: Der Tag. 130.15-130.30: Der Tag. 130.30-130.45: Der Tag. 130.45-131.00: Der Tag. 131.00-131.15: Der Tag. 131.15-131.30: Der Tag. 131.30-131.45: Der Tag. 131.45-132.00: Der Tag. 132.00-132.15: Der Tag. 132.15-132.30: Der Tag. 132.30-132.45: Der Tag. 132.45-133.00: Der Tag. 133.00-133.15: Der Tag. 133.15-133.30: Der Tag. 133.30-133.45: Der Tag. 133.45-134.00: Der Tag. 134.00-134.15: Der Tag. 134.15-134.30: Der Tag. 134.30-134.45: Der Tag. 134.45-135.00: Der Tag. 135.00-135.15: Der Tag. 135.15-135.30: Der Tag. 135.30-135.45: Der Tag. 135.45-136.00: Der Tag. 136.00-136.15: Der Tag. 136.15-136.30: Der Tag. 136.30-136.45: Der Tag. 136.45-137.00: Der Tag. 137.00-137.15: Der Tag. 137.15-137.30: Der Tag. 137.30-137.45: Der Tag. 137.45-138.00: Der Tag. 138.00-138.15: Der Tag. 138.15-138.30: Der Tag. 138.30-138.45: Der Tag. 138.45-139.00: Der Tag. 139.00-139.15: Der Tag. 139.15-139.30: Der Tag. 139.30-139.45: Der Tag. 139.45-140.00: Der Tag. 140.00-140.15: Der Tag. 140.15-140.30: Der Tag. 140.30-140.45: Der Tag. 140.45-141.00: Der Tag. 141.00-141.15: Der Tag. 141.15-141.30: Der Tag. 141.30-141.45: Der Tag. 141.45-142.00: Der Tag. 142.00-142.15: Der Tag. 142.15-142.30: Der Tag. 142.30-142.45: Der Tag. 142.45-143.00: Der Tag. 143.00-143.15: Der Tag. 143.15-143.30: Der Tag. 143.30-143.45: Der Tag. 143.45-144.00: Der Tag. 144.00-144.15: Der Tag. 144.15-144.30: Der Tag. 144.30-144.45: Der Tag. 144.45-145.00: Der Tag. 145.00-145.15: Der Tag. 145.15-145.30: Der Tag. 145.30-145.45: Der Tag. 145.45-146.00: Der Tag. 146.00-146.15: Der Tag. 146.15-146.30: Der Tag. 146.30-146.45: Der Tag. 146.45-147.00: Der Tag. 147.00-147.15: Der Tag. 147.15-147.30: Der Tag. 147.30-147.45: Der Tag. 147.45-148.00: Der Tag. 148.00-148.15: Der Tag. 148.15-148.30: Der Tag. 148.30-148.45: Der Tag. 148.45-149.00: Der Tag. 149.00-149.15: Der Tag. 149.15-149.30: Der Tag. 149.30-149.45: Der Tag. 149.45-150.00: Der Tag. 150.00-150.15: Der Tag. 150.15-150.30: Der Tag. 150.30-150.45: Der Tag. 150.45-151.00: Der Tag. 151.00-151.15: Der Tag. 151.15-151.30: Der Tag. 151.30-151.45: Der Tag. 151.45-152.00: Der Tag. 152.00-152.15: Der Tag. 152.15-152.30: Der Tag. 152.30-152.45: Der Tag. 152.45-153.00: Der Tag. 153.00-153.15: Der Tag. 153.15-153.30: Der Tag. 153.30-153.45: Der Tag. 153.45-154.00: Der Tag. 154.00-154.15: Der Tag. 154.15-154.30: Der Tag. 154.30-154.45: Der Tag. 154.45-155.00: Der Tag. 155.00-155.15: Der Tag. 155.15-155.30: Der Tag. 155.30-155.45: Der Tag. 155.45-156.00: Der Tag. 156.00-156.15: Der Tag. 156.15-156.30: Der Tag. 156.30-156.45: Der Tag. 156.45-157.00: Der Tag. 157.00-157.15: Der Tag. 157.15-157.30: Der Tag. 157.30-157.45: Der Tag. 157.45-158.00: Der Tag. 158.00-158.15: Der Tag. 158.15-158.30: Der Tag. 158.30-158.45: Der Tag. 158.45-159.00: Der Tag. 159.00-159.15: Der Tag. 159.15-159.30: Der Tag. 159.30-159.45: Der Tag. 159.45-160.00: Der Tag. 160.00-160.15: Der Tag. 160.15-160.30: Der Tag. 160.30-160.45: Der Tag. 160.45-161.00: Der Tag. 161.00-161.15: Der Tag. 161.15-161.30: Der Tag. 161.30-161.45: Der Tag. 161.45-162.00: Der Tag. 162.00-162.15: Der Tag. 162.15-162.30: Der Tag. 162.30-162.45: Der Tag. 162.45-163.00: Der Tag. 163.00-163.15: Der Tag. 163.15-163.30: Der Tag. 163.30-163.45: Der Tag. 163.45-164.00: Der Tag. 164.00-164.15: Der Tag. 164.15-164.30: Der Tag. 164.30-164.45: Der Tag. 164.45-165.00: Der Tag. 165.00-165.15: Der Tag. 165.15-165.30: Der Tag. 165.30-165.45: Der Tag. 165.45-166.00: Der Tag. 166.00-166.15: Der Tag. 166.15-166.30: Der Tag. 166.30-166.45: Der Tag. 166.45-167.00: Der Tag. 167.00-167.15: Der Tag. 167.15-167.30: Der Tag. 167.30-167.45: Der Tag. 167.45-168.00: Der Tag. 168.00-168.15: Der Tag. 168.15-168.30: Der Tag. 168.30-168.45: Der Tag. 168.45-169.00: Der Tag. 169.00-169.15: Der Tag. 169.15-169.30: Der Tag. 169.30-169.45: Der Tag. 169.45-170.00: Der Tag. 170.00-170.15: Der Tag. 170.15-170.30: Der Tag. 170.30-170.45: Der Tag. 170.45-171.00: Der Tag. 171.00-171.15: Der Tag. 171.15-171.30: Der Tag. 171.30-171.45: Der Tag. 171.45-172.00: Der Tag. 172.00-172.15: Der Tag. 172.15-172.30: Der Tag. 172.30-172.45: Der Tag. 172.45-173.00: Der Tag. 173.00-173.15: Der Tag. 173.15-173.30: Der Tag. 173.30-173.45: Der Tag. 173.45-174.00: Der Tag. 174.00

